

Krisis der Gegenwart

Die eigentliche Krise liegt jedoch tiefer und ist weitaus verwickelter. Die gegenwärtigen Symptome einer unnötig zurückfallenden Wirtschaft und einer zerbröselnden, vermassten Gesellschaft zeigen, dass wir es mit einer abendländischen Zivilisationskrise zu tun haben: Zielrichtung und Sinn der gesellschaftlichen Entwicklung sind unklar, die Bewältigung der Zukunft und die Fähigkeit zur Lenkung gesellschaftlicher Entwicklungen werden – zu Recht – grundsätzlich in Frage gestellt. Der Gesellschaft fehlt ein Leitbild. Zugleich haben die Menschen kein Vertrauen in die etablierte Politik. Es ist Zeit, eine andere, eine vitalere Ordnung auf den Weg zu bringen.

Grundsätzlich hat der Staat, haben also Politiker und Bürokraten, eine doppelte Aufgabe zu erfüllen: das Streben der Menschen nach Glück und persönlichem Wohlstand bestmöglich zu unterstützen. Das geschieht am besten, wenn sie die Bürger nicht behindern und sie das Recht durchsetzen. Nicht mehr und nicht weniger! Dieser Aufgabe werden beide weder heute noch in absehbarer Zukunft gerecht. Stattdessen setzen sie immer neue Fehlanreize, ob in der Arbeitsmarkt-, Bildungs-, Familien- oder Umweltpolitik. Mahnende Stimmen – bisher lediglich vereinzelt – sind seit geraumer Zeit zu vernehmen. Noch wird abgewiegelt, überwiegt die Kritik an Details. Das wird sich in wenigen Jahren ändern.

Andere Ordnung

Seit Jahrzehnten können wir beobachten, dass das System aus sich heraus nicht reformierbar ist und eine Reform von Teilen des Systems nicht ausreicht. Die Warnungen vor wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fehlentwicklungen reichen bis in die fünfziger Jahre, die Aufforderung zu grundlegenden Wirtschaftsreformen bis in die siebziger Jahre zurück. Da die Ordnungen von Politik, Wirtschaft und Kultur miteinander verflochten sind (Interdependenz der Ordnungen), wird es keine Wende geben durch Veränderungen, die lediglich an Teilordnungen ansetzen oder an Stellschrauben bestehender Mechanismen drehen. Ohne eine Kultur der Freiheit, die auf Leistungsfreude, Kreativität und Selbstverantwortung setzt, wird es keinen Befreiungsschlag auf dem Arbeitsmarkt geben.

Deutschland benötigt eine andere Ordnung. Diese Kategorie von Forum Ordnungspolitik dient der Suche nach einer neuen Ordnung. Ziel der Suche ist eine ordnungspolitische Neuorientierung für Wirtschaft und Gesellschaft. Es geht uns um eine konkrete Utopie für eine menschenwürdige Gesellschaft. In Mittelpunkt einer solchen Civitas humana steht die Freiheit – gesichert durch eine Verfassung, ruhend auf Werten. Selbstbestimmung, Handlungsfreiheit, Eigentum, persönliche Würde und Verantwortung sowie Nächstenliebe und Naturverbundenheit sind dabei von herausragender Bedeutung.

Ansatzpunkte für eine neue Ordnung

Auf der Suche nach einer neuen Ordnung ist es notwendig, zwei miteinander verwobene Ebenen zu betrachten: die Ebene des einzelnen Menschen und die Ebene der Gesellschaft mit

ihren Teilordnungen. Schritt für Schritt gilt es Grundsätze für Individuen und Gesellschaft zu entwickeln, häufig lediglich freizulegen. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für das Streben nach Glück so anzulegen wie ein Gärtner und ein Forstmeister eine ideale Umgebung für ihre Pflanzen und Tiere gestalten, ohne ihr Wachsen selbst zu steuern.

Hinzu kommen Neuordnungen für die Teilbereiche von Wirtschaft und Gesellschaft, die nahezu allesamt grundlegender Veränderungen bedürfen; dies schließt unser Gesundheitswesen, unsere politische Verfassung und unsere Geldordnung ein.

Diese neue Ordnung – das deutet sich bereits jetzt an – wird eine Reihe zeitloser Vorzüge besitzen:

- Zentrale Elemente und Grundsätze sind bereits bekannt und haben sich in der Geschichte zum Teil in Deutschland, zum Teil in anderen (westlichen) Gesellschaften bereits bewährt (z.B. Wirtschaftsreform 1948).

- Die Ordnung ist gerecht und überlegen; sie verbindet logisch Konsistenz mit einer bestmöglichen Entfaltung der Würde des Menschen in einer vitalen Gesellschaft.

- Die Ordnung ist mit Marktwirtschaft und Demokratie vereinbar. Die beiden schwer beschädigten Pfeiler unseres bestehenden Systems werden erneuert.

- Die Ordnung ist offen, speist sich aus der abendländischen Kultur und ist damit sowohl anschluss- als auch zukunftsfähig.

Das klingt sehr ehrgeizig. Ist es auch! Hilfe und Unterstützung sind deshalb willkommen.

Da es sich nicht zuletzt, aber in letzter Konsequenz um ein politisches Projekt handelt, sollten wir stets in Erinnerung behalten, dass Politik die Fähigkeit ist, das sachlich Notwendige auch gegen Widerstände durchzusetzen.

Was Deutschland heute mehr denn je benötigt, ist eine breite Debatte über die Grundlagen und die Zukunft unserer Gesellschaft. Dabei kommt der Aufgabenverteilung zwischen Mensch und Staat erneut eine entscheidende Rolle zu. Dies ist der erste Schritt für die Neuordnung von Wirtschaft und Gesellschaft.